



DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.

Der Bezirk fusionierte 2001 aus den Bezirken Marzahn (gegründet 1979) und Hellersdorf (gegründet 1986).

Er umfasst nicht nur das Großsiedlungsgebiet im Norden, gekennzeichnet und bekannt durch die Plattenbauten, in denen zwei Drittel der Bevölkerung leben, sondern auch die eher von Einfamilienhäusern charakterisierten Bezirksregionen, auf zwei knapp Dritteln der Bezirksfläche.



Nach vielen Jahren sinkender Bevölkerungszahlen ist seit drei Jahren ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen. Insbesondere junge Familien mit Migrationshintergrund ziehen in den Bezirk. In Schwerpunktarealen, wie beispielweise rund um den Springpfuhl, haben inzwischen 40 Prozent der Kinder einen Migrationshintergrund.



Die Sozialstruktur insbesondere in den Großsiedlungsregionen verschlechterte sich in den letzten Jahren kontinuierlich. Der Bezirk hat z.B. die höchste Quote Alleinerziehender in Berlin und die höchste Jugendarbeitslosigkeit.

In einzelnen Planungsräumen sind ca. 3/4 der Familien mit Kindern auf Transferleistungen vom Staat angewiesen.

Diverse Projekte wie „Jule“ (Unterstützung für Alleinerziehende) und ELTERN-AG wirken Effekten sozialer Problemlagen entgegen.



Der Bezirk wurde im Jahr 2009 für sein Engagement gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit als „Ort der Vielfalt“ ausgezeichnet.



Sehenswürdigkeiten in Marzahn-Hellersdorf sind das Angerdorf Alt-Marzahn mit Bockwindmühle, das Gründerzeitmuseum, das Schloss Biesdorf und die „Gärten der Welt“. Hier findet 2017 die Internationale Gartenschau (IGA) statt.



An der Alice-Salomon-Hochschule werden unter anderem Sozialarbeiter/innen ausgebildet.

Das bundesweit erste Kinderforscherzentrum „Helleum“ befindet sich im Bezirk, sowie das ORWOhaus, das Vivantes-Klinikum und vieles mehr.



Zahlen und Fakten:

Marzahn-Hellersdorf umfasst 6.185 Hektar in 9 Bezirksregionen.

Der Bezirk hat ca. 250.000 EW, (Anteil junger Menschen ca. 26%, Kinder ca. 12%).

Das Durchschnittsalter beträgt 43,1 Jahre.

Zurzeit gibt es mehr als 90 Kitas von über 30 Trägern, mit über als 10.000 Plätzen, 36 Jugendfreizeiteinrichtungen, ein Kinder- und Jugendbüro, 6 Kinder- Jugend und Familienzentren, 3 Erziehungs- und Familienberatungsstellen mit 5 Standorten u.a.



Das Jugendamt Marzahn Hellersdorf

Das Jugendamt steht in allen Fragen beratend und unterstützend zur Seite, wenn es um die vielschichtigen Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und deren Familien geht. Im Jugendamt gibt es kompetente Ansprechpartner/innen zu Beratungs- sowie Betreuungsangeboten im Bezirk und darüber hinaus. Das Jugendamt nimmt die unterschiedlichsten Aufgaben wahr, die alle das Ziel verfolgen, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu fördern, sie vor Gefahren zu schützen und die Erziehenden zu unterstützen. Das Jugendamt Marzahn-Hellersdorf hat gegenwärtig ca. 300 Mitarbeiter. Es arbeitet nach dem Prinzip der Sozialraumorientierung. Dies bedeutet, dass im Bezirk eine regionale Zuständigkeit mit verschiedenen Standorten geschaffen wurde. Je nach Wohnort/ Region kann sich Jedermann vertrauensvoll an die Mitarbeiter/innen und Sozialarbeiter/innen wenden. Alle Aufgaben/ Angebote, die nicht regionalisiert wurden, sind in den Zentralen Diensten zusammengefasst.

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.



WIR FÜR KINDER, JUGEND und FAMILIE

Unser Logo und unsere aktuellen Schwerpunkte

Unser Logo lautet:

„Wir für Kinder, Jugend und Familie“



WIR FÜR KINDER, JUGEND und FAMILIE



Die aktuellen Schwerpunkte sind:

1. Eltern stärken
2. Beteiligung von Kinder und Jugendlichen
3. Qualitätsentwicklung in der Jugendarbeit
4. Bündnis für Kinder
5. Integration und Miteinander-interkulturelle Sensibilität in Einrichtungen weiterentwickeln
6. Kita-Offensive: neue Plätze vor allem in Siedlungsgebieten, Qualität sichern, Trägervielfalt und Wunschrecht der Eltern



Unsere Bereiche und Partner

Regionale Sozialpädagogische Dienste:

Der Regionale Sozialpädagogische Dienst (RSD) ist der Basisdienst des Jugendamtes. Er ist eine allgemeine Anlaufstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche bei Erziehungsfragen und familiären Problemen.

In Marzahn-Hellersdorf gibt es 3 Regionale Sozialpädagogische Dienste mit 6 Standorten.



Regionaler Dienst 1

Leiterin: Frau Graf
Märkische Allee 414, 12689 Berlin
Telefon 90293-7302

Region Marzahn-Nord
Märkische Allee 414, 12689 Berlin
Telefon 90293-7302,

Region Marzahn-Mitte
Premnitzer Straße 13, 12681 Berlin
Telefon 90293-6042



Regionaler Dienst 2

Leiter: Herr Schläfer
Peter-Huchel-Straße 39a, 12619 Berlin
Telefon 547 07 06-0

Region Marzahn-Süd/ Biesdorf
Helene-Weigel-Platz 8, 12681 Berlin,
Telefon 90293-5421,

Region Hellersdorf-Süd/ Kaulsdorf
Peter-Huchel-Straße 39a, 12619 Berlin
Telefon 547 07 06-0,



Regionaler Dienst 3

Leiter: Herr Tille

Riesaer Straße 94, 12627 Berlin

Telefon 90293-4658

Region Hellersdorf-Nord

Alice-Salomon-Platz 3, 12617 Berlin

Telefon 90293-24

Region Hellersdorf-Ost/ Mahlsdorf

Riesaer Straße 94, 12627 Berlin,

Telefon 90293-4658



Kinder-, Jugend- und Familienzentren

Die Sozialpädagogischen Dienste des Jugendamtes arbeiten eng mit den Kinder-, Jugend- und Familienzentren zusammen. Sie bieten breite Beratung, Unterstützung in allen Fragen der Erziehung und des Alltags. Die Angebote sind sehr vielfältig, angefangen vom Familienfrühstück, Mütter- und Vätertreffs, Veranstaltungen bis zu Gesundheits- und Erziehungsthemen, Kursangebote und vieles mehr



Hellersdorf-Nord

Kinder-, Jugend- und Familienzentrum „Haus an der Kastanienallee“ & FamilienHaus Kastanie"
Kastanienallee 53/ 55, 12627 Berlin

Telefon 99 27 87 77, 0177-941 59 02

www.metrumberlin.de

Öffnungszeiten: Mo 10:00-17:00; Di 08:00-11:00; Mi 10:00-11:30; Do 09:30-18:30;
Fr 10:00-13:00

Ansprechpartnerinnen: Frau Eckholt, Frau Schicktanz

Angebote: Gruppe "Mütter in Kontakt" (ohne Kinder) jeden 1. und 2. Freitag im Monat 10:00-13:00; allgemeine Beratung für Eltern Montag 13:00-15:00 in der Kita "Spielhaus"; Eltern-Kind-Gruppe Dienstag 10:00-11:00 und Donnerstag 9:30-10:30; musikalische Eltern-Kind-Gruppe Montag 16:00-17:00 und Donnerstag 16:30-17:30; Geburtsvorbereitung Montag 10:00-11:30; Beratung zu Erziehungsfragen Dienstag 08:00-09:00; Rückbildungskurs Mittwoch 10:00-11:30; Beratung zu Erziehungsfragen Donnerstag 17:30-18:30; Babymassage Freitag 10:00-11:30; Kurs "Starke Eltern-Starke Kinder", Marburger Konzentrationstraining (Kurs), Familienspieloase im Cafe und Garten Donnerstags 14:30-17:00, Eltern AG (Kurs)



Hellersdorf-Ost

Kinder-, Jugend- und Familienzentrum „Haus Aufwind“

Nossener Straße 87/ 89, 12627 Berlin

Telefon (030) 99281150, 01773442401

www.jao-berlin.de

Öffnungszeiten: Mo 09:00-15:30; Di 09:00-17:30; Mi 09:00-15:30;

Do 09:00-16:30; Fr 09:00-13:00

Ansprechpartnerin: Frau Fry, Frau Neubert (Familientreff)

Angebote: Eltern AG, FuN Baby, FuN Familie, Starke Eltern-Starke Kinder

Offene Angebote: Schwangerentreff/Geburtsvorbereitung, Babymassage, Eltern-Kind-Gruppen, Mehrlingstreff, Müttergruppe, Vätergruppe, Krabbelgruppe, Elternfrühstück, Spiel-und Kreativnachmittag, Jungengruppe, Hausaufgabenhilfe, Individuelle Lernförderung, vielfältige Kooperationsprojekte an der Schnittstelle Schule-Jugendhilfe, Beratung für Familien in Trennungs- und Scheidungssituation,

Ambulante Hilfen: §§27 ff., Familienassistenz, Soziale Gruppenarbeit (Therapeutische Mädchengruppe, Gruppe für Kinder in Trennungs-u. Scheidungsfamilien), Betreuungshilfe, Sozialpädagogische Familienhilfe, Intensive Einzelfallhilfe

Therapeutische Angebote: §27.3 Familientherapie, §35a Psychotherapie für Kinder und Jugendliche und Lerntherapie

Efa-Ehrenamt für Familien: Efa-Bildungspaten, Efa-MINI

Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit: Globus Verbund,



Hellersdorf-Süd

Kinder-, Jugend- und Familienzentrum „Unter einem Dach“

Kaulsdorf Peter-Huchel-Straße 39/39 a, 12619 Berlin

Telefon 99278950, 01622861040

www.metrumberlin.de

Öffnungszeiten: Mo 14:00-18:00; Di 9:00-12:00, Mi 14:00-18:00, Do 15:00-18:00,

Ansprechpartnerin: Frau Herzog

Angebote: Offener Familientreff, Kleiderkammer Montag, Mittwoch, Donnerstag 14:00-18:00; Kunstwerkstatt Dienstag 16:00-18:00; Fußballgruppe (Kastanienallee 55) Montag 18:00-20:00 und in der Sporthalle der Peter -Huchel -Straße Donnerstag 15:00- 16:00, Müttergruppe "Mütter im Kontakt" jeden 3. und 4. Freitag im Monat 10:00-13:00; Rechtsberatung (nach Voranmeldung) Donnerstag 15:00-17:00 (14-tägig); Familienkino jeden 3. Mittwoch im Monat 16:00-18:00; Mädchengruppe "15- Plus"-jeden 2. Montag im Monat ab 17 Uhr; Eltern-Kind-Bewegungsgruppe (im Kompass), Montag 15:00-17:00; Kochgruppe "Mama, heute koche ich" jeden 2. Dienstag im Monat 16:00-18:00, Kinderspielgruppe „Bambini“ für 1-3jährige Kinder ohne Kitaplatz(niedrigschwelliges Angebot für Kinder mit ihren Eltern; Donnerstag 10:00-12:00, Fahrradwerkstatt parallel zu den Öffnungszeiten des Familientreffs geöffnet



Marzahn-Mitte

Kinder-, Jugend- und Familienzentrum DRH Kreuz DRK Berlin KV
Nordost

Sella-Hasse-Straße 19/ 21, 12687 Berlin

Telefon 99273970 (Skr.); Telefon 992739724 (Familientreff)

Öffnungszeiten Familientreff : Mo 11.00 -18.00; Di, Mi, Do 9.00-16.00
Fr 9.00-12.00

Leiterin KJFZ: Frau Nitz-Bessenrodt, Familientreff: Frau Krzymyk

Angebote Familientreff: ELTERN-AG Mo 15-17 Uhr, Yoga Di 9-10 Uhr,
Eltern-Netzwerk Di 9-11 Uhr, Teenie-Alarm Di 13-14.30,

Familienfrühstück Mi 9.30-12 Uhr, Kreativangebot Mi 12-14 Uhr,
Familien-Natur-Tag 1 x pro Monat Mi 15-18 Uhr, Eltern-Kind-Gruppe Do

9.30-11 Uhr, Koch-AG Do 11-14 Uhr, Eltern- und Erziehungsberatung
sowie Fahrradstation Termine n.V., Väterfrühstück Fr 9.30-11.30 Uhr

Sonstige Angebote des Hauses: Sozialpädagogische Familienhilfe,
Erziehungsbeistand, Familienpflege, Tagesgruppe, Schulsozialarbeit,

Projekte zur Gewaltprävention, Konfliktbewältigung und Toleranz,
allgemeine soziale Beratung, offene Kinder- und Jugendarbeit,

Hausaufgabenhilfe, Kochwerkstatt, Gender- und Sportangebote,
internationale Jugendbegegnungen, Erste-Hilfe-Kurs, Ehrenamt,

Jugendrotkreuz, Wasserwacht, Kleiderkammer



Marzahn-Nord

Kinder-, Jugend- und Familienzentrum „Haus Windspiel“

Golliner Straße 4/ 6, 12689 Berlin

Telefon 93 49 92 64, Fax 99 27 26 63

www.jao-berlin.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 09:00-18:00

Wochenenden bei Veranstaltungen

Ansprechpartner: Herr Schaaf

FamilienTreff:

Offene Alltagsberatung, Eltern-Kind-Gruppe, Baby-Krabbelgruppe, Vätergruppe, offene Familiennachmittage, Familienabendbrot, Spielenachmittag, Infopoint im Netzwerk für Alleinerziehende, Ehrenamtlichenvermittlungsprojekt „EFa“

Sexualpädagogische Projekte „Barbie s/Sucht Ken“, Teenager-Schwangeren-Projekt „Babybauch“, Computersimulationspuppenprojekt „Babyboom“

Hilfen zur Erziehung:

Sozialpädagogische Familienhilfe, , Kompensatorische Familienassistenz, Soziale Gruppenarbeit, teilstationäre Tagesgruppe, Integrative Lern- und Psychotherapie, Aufsuchende Familientherapie



Marzahn-Süd/Biesdorf

Kinder-, Jugend- und Familienzentrum „Haus am Akaziengrund“
Allee der Kosmonauten 77, 12681 Berlin

Telefon 54 39 65 95, Fax 54 43 17 20

www.padev.de

Öffnungszeiten: Mo 9:00-17:30; Di 9:00-17:30; Mi 9:00-17:30;
Do 9:00-17:30; Fr 9:00-16:00

Ansprechpartnerin: Frau Dr. Schmid

Angebote: AHA-Elterntreff;, Akaziengarten, Sinnes- und
Bewegungsparcours, ökologischer Lernort, Matschspielplatz,
Bewegungsbaustelle, Beachball, Tischtennis, Gartenschach,
SeniorInnentreff (Freitag), Marburger Konzentrationstraining für
Grundschul Kinder, Gesellschaftsspiele, Tausch Kinderbekleidung,
Familienspielzeit, Vermietung Familienfeiern



Zentrale Dienste

Das Jugendamt steht mit den folgenden Leistungsbereichen am Dienstsitz in der Riesaer Straße 94 in 12627 Berlin zur Verfügung:

- das Elterngeld
- das Betreuungsgeld
- die Beistandschaften
- die Beurkundungen
- der Unterhaltsvorschuss
- die Kindschaftsrechtliche Beratung:
Amtsvormundschaften, Pflegschaften
- die Eingliederungshilfe



Erziehungs- und Familienberatung

In Marzahn-Hellersdorf gibt es drei Erziehungs- und Familienberatungsstellen (EFB) an fünf Standorten, in denen Eltern, Kinder, Jugendliche und alle, die mit Kindern zu tun haben, sich vertraulich und kostenfrei beraten lassen können.

Interessierte können wählen zwischen der EFB des Jugendamtes und der EFB anderer Träger.

In allen Beratungsstellen arbeiten Psycholog/innen, Sozialarbeiter/innen und Kinder- und Jugendlichentherapeut/innen, die auf Fragen und Probleme aufgeschlossen und einfühlsam eingehen. Gemeinsam wird nach Wegen und Möglichkeiten gesucht, vorhandene persönliche, familiäre oder erzieherische Schwierigkeiten zu lösen. Die Anmeldung erfolgt in der Regel telefonisch. Dabei wird ein Termin bei einem der Berater oder einer der Beraterinnen vereinbart.

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.



Hellersdorf-Nord

SOS-Familienzentrum Berlin
Alte Hellersdorfer Straße 77
12629 Berlin

Telefon 568 91 00,

Mail: fz-berlin@sos-kinderdorf.de

Öffnungszeiten: Di 10:00-11:00; Do 16:00-18:00

Termine nach telefonischer Anmeldung

Ansprechpartner: Herr Walter

Angebote: Erziehungs- und Familienberatung. In die Erziehungs- und Familienberatung des SOS-Familienzentrums Berlin können Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern oder auch ganze Familien kommen, wenn sie Probleme mit sich oder anderen haben. Ob „große“ oder „kleine“ Probleme-wichtig ist der Wunsch, dass sich etwas ändern soll. Anliegen ist es, gemeinsam Schwierigkeiten zu verstehen und Lösungen zu finden. Darauf stellt sich das SOS Familienzentrums mit seinem Beratungsangebot ein und bietet verschiedene Hilfen an.



Hellersdorf-Süd/ Kaulsdorf

Erziehungs- und Familienberatung Standort Hellersdorf
Etkar-Andre-Straße 8, 12619 Berlin

Telefon 902 93 33 01,

Mail: familienberatung@ba-mh.verwalt-berlin.de

Öffnungszeiten: Di 9:00-12:00; Do 16:00-19:00;

Fr 09:00-12:00 Termine nach telefonischer Anmeldung.

Ansprechpartner: Herr Reich

Angebote: Die Erziehungs- und Familienberatung (EFB) bietet allen Familien in Marzahn und Hellersdorf und anderen an der Erziehung beteiligten Personen und Institutionen, mit ihren Problemen, Sorgen und Fragen, Unterstützung in Form von (Erziehungs-) Beratung, Diagnostik und Therapie.



WIR FÜR KINDER, JUGEND und FAMILIE

Marzahn-Mitte

Erziehungs- und Familienberatung Standort Marzahn
Landsberger Allee 563, 12679 Berlin

Telefon 931 11 48

Mail: familienberatung@ba-mh.verwalt-berlin.de

Öffnungszeiten: Di 9:00-12:00; Do 16:00-19:00;

Fr 9:00-12:00; Wir vergeben unsere Termine nach telefonischer Anmeldung.

Ansprechpartner: Herr Müller

Angebote: Die Erziehungs- und Familienberatung (EFB) bietet allen Familien in Marzahn und Hellersdorf und anderen an der Erziehung beteiligten Personen und Institutionen, mit ihren Problemen, Sorgen und Fragen, Unterstützung in Form von (Erziehungs-) Beratung, Diagnostik und Therapie.



WIR FÜR KINDER, JUGEND und FAMILIE

Marzahn-Süd

BERATUNG + LEBEN GMBH Familienberatung im Beratungszentrum Marzahn
Landsberger Allee 400, 12681 Berlin

Telefon 935 20 63,

Mail: familienberatung-marzahn@immanuel.de

Öffnungszeiten: Wir vergeben unsere Termine nach telefonischer Anmeldung.

Ansprechpartnerin: Frau Vauck

Angebote: Es ist eine psychologische Beratungsstelle und arbeitet nach dem Konzept der Evangelischen Beratungsstellen in Deutschland. Hier finden Sie folgende Angebote: Erziehungs- und Familienberatung, Trennungs- und Scheidungsberatung, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Schwangerenberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung, Präventionsangebote und Sexualpädagogische Gruppen für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen



Immanuel Diakonie. **DEM LEBEN ZULIEBE**



WIR FÜR KINDER, JUGEND und FAMILIE

Jugendhilfeplanung/ Fachsteuerung

Im Rahmen der Jugendhilfeplanung werden Handlungsstrategien entwickelt, nach denen ein angemessenes und ausreichendes Angebot an Leistungen der Jugendhilfe erhalten oder ggf. aufgebaut wird.

Das betrifft alle Bereiche: Kinder-, Jugend- und Familienförderung ebenso wie Tagesbetreuung, Erziehungshilfen und Angelegenheiten des Kinder- und Jugendschutzes.

Die Jugendhilfeplanung/ Fachsteuerung erarbeitet für den Gesamtbezirk einheitliche Fachstandards und entwickelt Instrumente zur Qualitätsentwicklung.



Unsere Aufgaben und deren Umsetzung

Kinderschutz bleibt Schwerpunkt

Eltern unterstützen, Kinder und Jugendliche schützen. So lässt sich der gesetzliche Auftrag des Jugendamtes im Kinderschutz zusammenfassen.

Kinderschutz geht alle an.

Verdachtsmeldungen auf Kindeswohlgefährdung kommen von der Polizei, von Schulen, Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, aber auch vom unmittelbaren Umfeld der Familie, wie zum Beispiel von Nachbarn oder Verwandten. Die Arbeit mit vernachlässigten Kindern, Jugendlichen und ihren Familien nimmt in der täglichen Arbeit des Regionalen Sozialdienstes des Jugendamtes einen hohen Umfang ein. Die Ursachen dafür liegen in der sich zunehmend verschlechternden sozialen Lage im Bezirk. So sind unter anderem Jugendarbeitslosigkeit, Alleinerziehendenquote, jugendliche Mutterschaft Indikatoren und Risikofaktoren für eine mögliche Kindeswohlgefährdung.



Die Kinderschutzmeldungen steigen jährlich im Bezirk. In den letzten zwei Jahren ist ein Anstieg der Meldezahlen um 20% zu verzeichnen.

2013 sind **640** Meldungen auf Verdacht einer Kindeswohlgefährdung im Jugendamt eingegangen.

Davon sind **23,4 %** nach Überprüfung akute oder nicht auszuschließende Kindeswohlgefährdung.

Jeder Meldung wird nachgegangen.

Der Schwerpunkt im Kinderschutz wird auch im kommenden Jahr in der Festigung und der Weiterentwicklung des Netzwerkes Kinderschutz liegen. Im Bezirk werden die Anstrengungen in Form von Fortbildungen zu Fachthemen im Kinderschutz und für neu eingestellte Sozialarbeiter/innen weiter verstärkt, um die Einhaltung definierter Qualitätsmaßstäbe und deren verbindliche Anwendung zur Gewährleistung eines wirksamen Kinderschutzes weiterzuentwickeln.

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.



WIR FÜR KINDER, JUGEND und FAMILIE

Leistungen für Kinder, Jugendliche und Familien haben Priorität

Nachfolgend einige Zahlen zu den Leistungen, die bezogen wurden bzw. Hilfen, die geleistet wurden.

Unterhaltsvorschuss

Unterhaltsvorschussleistungen haben den Zweck, die finanziellen Belastungen allein erziehender Elternteile, die durch fehlende Unterhaltszahlungen des anderen Elternteils bestehen, auszugleichen und können innerhalb der ersten 12 Lebensjahre eines Kindes für höchstens 72 Monate gezahlt werden.

Entsprechend der Altersstufe des Kindes werden monatliche Beträge in Höhe von 133,00 € bzw. 180,00 € ausgezahlt.

Im Monat Dezember 2013 gab es 4.840 Empfänger von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Das entspricht etwa der Anzahl der Leistungsempfänger vom Dezember 2012.



Erziehungs- und Betreuungsgeld

Die Zahlung von Elterngeld erfolgt mit dem Ziel, Familien bei der Sicherung ihrer Lebensgrundlage zu unterstützen, wenn sich die Eltern vorrangig um die Betreuung ihrer Kinder kümmern.

Im Jahr 2013 wurden im Bezirk Marzahn-Hellersdorf bisher mit Stand vom 01.12.2013 an monatlich durchschnittlich 2.378 Elterngeldempfänger Elterngeld gezahlt (2012 waren es im gesamten Jahr monatlich 2.114 Elterngeldempfänger).

Das Betreuungsgeld stellt eine neue Leistung für Eltern mit Kleinkindern dar. Die neue Familienleistung ist im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz verankert und schließt seit 01.08.13 an das Elterngeld an, sofern die Eltern keine staatlich geförderte Kindertagesbetreuung in Anspruch nehmen wollen.

Per 13.12.13 gingen 116 Anträge auf Betreuungsgeld im Bezirk Marzahn-Hellersdorf ein.



KitaCard

Derzeit werden insgesamt 10.981 Kinder aus dem Bezirk Marzahn-Hellersdorf in Kindertagesstätten betreut und gefördert. Darunter werden 10220 Kinder in den 93 Kindertagesstätten des Bezirkes, die von 31 Trägern betrieben werden, und 234 Kinder in 50 Einrichtungen der Tagespflege im Bezirk betreut.

14 Kinder aus dem Bezirk Marzahn-Hellersdorf werden In Tagespflege anderer Bezirke betreut.

19 Kinder aus dem Land Berlin werden in einer Tagespflege im Land Brandenburg betreut.

Darüber hinaus erhalten 17 Kinder eine Betreuung im Rahmen einer ergänzenden Tagespflege.

6.285 Kinder erhalten eine ergänzende Förderung und Betreuung an Horten im Bezirk.



Pflegefamilien

Im Jahr 2013 wurden 14 Kinder in langfristige Vollzeitpflege vermittelt. 39 Kinder mussten in familiären Krisensituationen ad hoc in Pflegefamilien aufgenommen werden. Der Aufenthalt in dieser Hilfeform ist für die Kinder bis zu deren Perspektivklärung befristet.

Gegenwärtig gibt es 130 Pflegefamilien in unserem Bezirk, die dauerhaft aktuell 200 Kinder in ihrem Haushalt betreuen. Mehr als 100 Marzahn-Hellersdorfer Kinder leben in anderen Bezirken des Landes Berlin, in Brandenburg und in Einzelfällen auch in anderen Bundesländern. Acht Familien stehen ausschließlich für die Unterbringung von Kindern in Krisensituationen zur Verfügung.

Der Pflegekinder-Service Marzahn-Hellersdorf setzt zur Gewinnung von Pflegefamilien auf eine breite Öffentlichkeitsarbeit, ist in den bezirklichen Medien präsent.

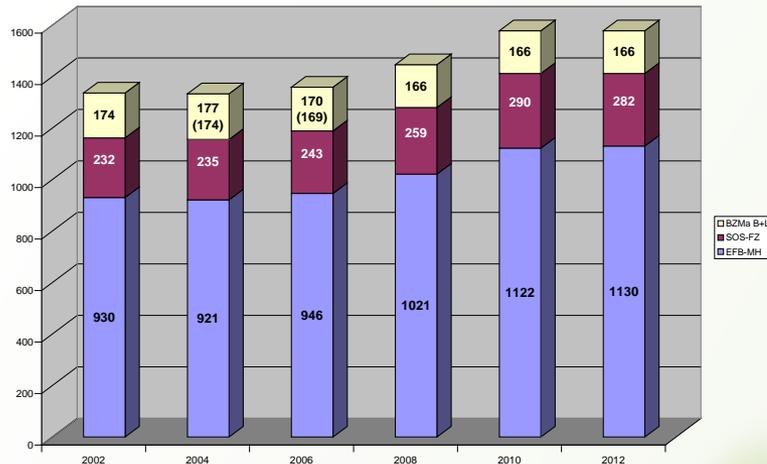
Als Pflegeeltern können sich verheiratete, in Lebenspartnerschaft lebende, gleichgeschlechtliche Paare sowie Alleinlebende bewerben. Mit 23 neuen Interessent/innen für die Aufgaben einer Pflegefamilie wurden 2013 Gespräche geführt. Davon konnten bisher elf erfolgreich abgeschlossen werden.



Erziehungs- und Familienberatung

Erziehungs- und Familienberatung wurde auch 2013 als Unterstützungsangebot von Eltern, Familien und anderen an der Erziehung Beteiligten vielfach in Anspruch genommen. Insgesamt ca. 1700-1800 Familien werden jährlich, so auch 2013, durch die drei Beratungsstellen in öffentlicher und freier Trägerschaft in Erziehungsfragen unterstützt.

Betrachtet man die Fallentwicklung im Bezirk der letzten Jahre, so kann eine stetige Zunahme der Inanspruchnahme dieser kostengünstigen und niederschweligen Hilfeform festgestellt werden:



Fallentwicklung 2002-2012
(in den Jahren abgeschlossene Fälle/ ohne weiterlaufende Fälle)



Gefordert waren 2013 die Familienberatungsstellen des Bezirkes zunehmend durch Belastungen, die durch **familiäre Konfliktlagen** begründet waren: durch die weiterhin steigende Anzahl von Trennungs- und Scheidungsproblemen, bei der Umsetzung von Umgangskontakten eines Elternteils zum getrennt lebenden Kind. Hier bietet die EFB in enger Kooperation mit dem RSD und den Familiengerichten spezifische Beratungs- und Unterstützungsangebote an.



Jugendschutz

Für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf ist festzustellen, dass bis November 2013 **37** (2012 waren es 40) nicht tatverdächtige alkoholisierte Kinder und Jugendliche durch die Polizei aufgegriffen wurden. Die Altersgruppe der betroffenen Kinder und Jugendlichen im Bezirk lag zwischen 13 und 17 Jahre.

Im Unterschied zu 2012, wo die männlichen Jugendlichen in der Mehrzahl waren, sind 2013 insgesamt 24 Mädchen und 13 Jungen betroffen.

Die durch die Polizei aufgegriffenen Kinder und Jugendlichen befanden sich zum größten Teil im öffentlichen Raum, in Grünanlagen, auf Spielplätzen, auf Vorplätzen von Verkaufseinrichtungen und auf Gehwegen.



Für die Betroffenen aus dem Bezirk und deren Sorgeberechtigten wurden folgende Maßnahmen durch den Regionalen Sozialdienst (RSD) des Jugendamtes eingeleitet:

- Erziehungsberatung mit den betroffenen Kindern und Jugendlichen und deren Eltern
- Ambulante Hilfen gemäß §§ 29-31 SGB VIII
- Stationäre Hilfen

Das Einbeziehen von Suchtberatungsstellen und der Jugendberufshilfe war in Einzelfällen eine weitere Unterstützungsmöglichkeit für die betroffenen Jugendlichen und deren Familien.

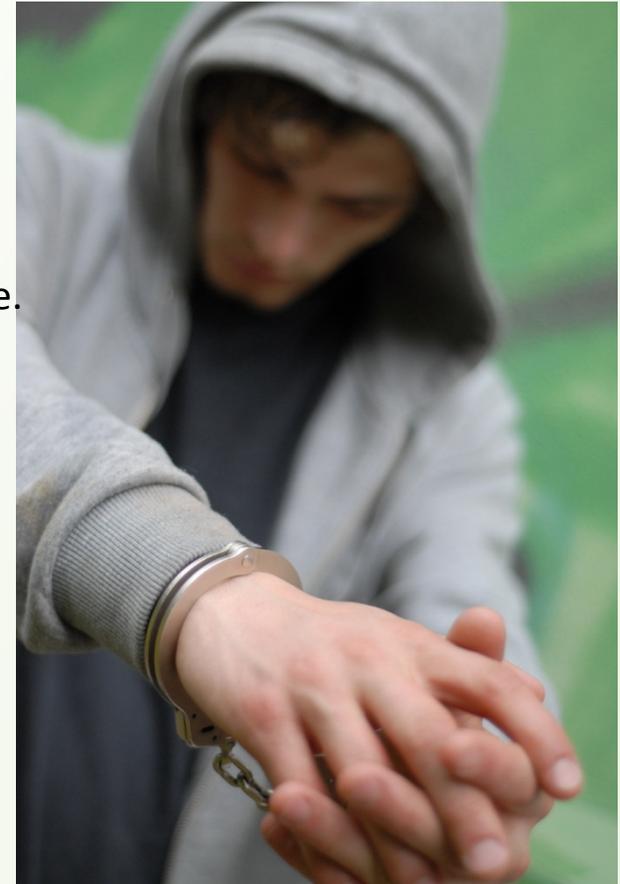


Jugendgerichtshilfe

Im Jahr 2013 wirkte die Jugendgerichtshilfe in insgesamt **1.502 Strafverfahren** gegen Jugendliche und Heranwachsende mit (2012 waren es 1289 Verfahren).

Dabei handelte es sich in 77% der Fälle um männliche Jugendliche und Heranwachsende und in 23%- um weibliche. 90 % der Jugendlichen und Heranwachsenden waren deutscher Herkunft, 10%- nichtdeutscher.

Die häufigsten Straftaten waren Diebstähle (452 Vorgänge), Körperverletzungen (265), Sachbeschädigungen (100), Beleidigung, Bedrohungen (98) oder Betrug (94).



Jugendberufshilfe

402 Mädchen und 486 Jungen absolvierten in der Zeit vom 25.11.2013 bis zum 29.11.2013 den Erlebnisparcours „**komm auf Tour**“.

Am 31.12.2013 endet die Förderung der Projekte „Kompetenzagentur“ und „Turakos“ gefördert im Rahmen des Programms „Schulverweigerung -Die 2. Chance“ aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

In den zurückliegenden beiden Jahren wurden in der „**Kompetenzagentur**“ 417 junge Menschen im Rahmen des Case Management individuell und über einen längeren Zeitraum betreut (seit 2008 waren es 1.258 Jugendlichen und junge Menschen).

Im Rahmen des Projektes „**Turakos**“-Koordinierungsstelle für Schuldistanz in Marzahn-Hellersdorf-die 2. Chance“ wurden 87 Jugendliche und deren Eltern beraten. Mit 37 Jugendlichen wurde intensiv gearbeitet. Im Ergebnis konnten 29 Jugendliche wieder in den Regelbetrieb integriert werden, 7 nahmen ein Angebot der Jugendhilfe an.

DAS JUGENDAMT.

www.unterstuetzung-die-ankommt.de



WIR FÜR KINDER, JUGEND und FAMILIE

Im Verlauf des Jahres wurden 135 junge Menschen in Projekten der Jugendberufshilfe zu denen auch die bezirklichen Projekte „Globus-Verbund“, „Jacomo“ und „PLAN B“ gehören betreut. So konnten u.a.:

- 10 Jugendliche konnten erfolgreich einen Schulabschluss erwerben
- 5 junge Menschen beendeten in diesem Jahr die betriebsintegrierte Berufsvorbereitung bei der Deutschen Bahn in Kooperation mit Zukunft plus , zwei von ihnen konnten im Anschluss in eine betriebliche Ausbildung und zwei weitere in Arbeit vermittelt werden.

Das Angebot der Jugendberatung im Jugendberatungshaus XXL nutzten im Jahr 2013 etwa 86 Jugendliche und junge Erwachsene.



Beistandschaften und Vormundschaften/ Pflegschaften

Im Jugendamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin werden 7.192 Beistandschaften (Stichtag 30.11.2013) überwiegend zur Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen geführt.

Von den 7 Vormündern des Bereiches werden zurzeit insgesamt 409 Vormundschaften und Pflegschaften geführt.

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung des Vormundschafts- und Betreuungsrechts am 29.06.2011 wurde die zu bearbeitende Fallzahl je Vormund auf maximal 50 ab 05.07.2012 begrenzt.

Leider ist es auch im Jahre 2013 nicht gelungen, die personellen Voraussetzungen zu schaffen, um den Vormündern die gesetzeskonforme Bearbeitung der Vorgänge in Bezug auf die gesteigerten Anforderungen an die Kontaktgestaltung zu ermöglichen.



Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien weiter gesichert

Kindertagesbetreuung

Die quantitative und qualitative Anpassung der Plätze an die Bedarfssituation stellt nach wie vor

Für die Träger von Kindertagesstätten und den Bezirk eine enorme Herausforderung dar, die hinsichtlich der Gewährleistungsverpflichtung auch sehr verantwortlich wahrgenommen wird.

Das Jugendamt hat alle Anstrengungen unternommen, um den Rechtsanspruch (ab vollendetem 1. Lebensjahr) zum August 2013 Rechnung zu tragen.

Vor diesem Hintergrund konnten im Zeitraum von Januar 2012 zu September 2013 **ca. 1.026 neue bzw. zusätzliche Plätze** im Bereich der Tagesbetreuung von Kindern für den Bezirk geschaffen werden; **8 neue Kindertagesstätten** wurden in Betrieb genommen.

Die Fortschreibung der Kita-Standortnetzplanung sieht den Ausbau, gemeinsam mit den Trägern des Bezirkes, bis 2016 um weitere **ca. 1.048 Plätze** vor.

DAS JUGENDAMT.

www.unterstuetzung-die-ankommt.de



Dennoch ist es gegenwärtig sehr schwierig für Eltern, im Bezirk einen Kita- Platz entsprechend der gegebenen Wünsche zu erhalten. Diese Situation ist kennzeichnend nicht nur für den Bezirk Marzahn- Hellersdorf sondern spiegelt die Lage auch in anderen Teilen Berlins wider.

Wie aus der bezirklichen Antragslage zu erkennen ist, nutzen und nutzen die Träger zur Kompensation der wachsenden Bedarfe die aufgelegten Bundesprogramme zum Ausbau der Betreuungsplätze für unter Dreijährige (2008-2013) sowie das Konjunkturprogramm.

Die hier zur Verfügung gestellten **zuwendungsfähigen Gesamtkosten betragen bisher 7.228.168,34 €.**



Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit

Aus dem bezirklichen Haushalt wurden im Jahr 2013 insgesamt 11 kommunale Jugendfreizeiteinrichtungen, 6 Jugendfreizeiteinrichtungen in freier Trägerschaft mit Leistungsvertrag, 17 regionale und überregionale Projekte in freier Trägerschaft über Zuwendungen finanziert.

Zusätzlich wurden 3 Schülerclubs anteilig zum Programm „Jugendarbeit an Berliner Schulen“ und im Rahmen der Jugendsozialarbeit wurden drei Streetworkprojekte und zwei Schulstationen gefördert.

In den bezirklich finanzierten Jugendfreizeiteinrichtungen standen 2013 insgesamt 3.151 Plätze für Kinder und Jugendliche zur Verfügung. Bei einem Platzbedarf von 5.018 Plätzen wurde damit eine Bedarfsdeckung von 62,8 % erreicht.

Für den Übertragungsprozess von 11 kommunalen Jugendfreizeiteinrichtungen in freie Trägerschaft zum 01.01.2014 wurden einrichtungsbezogene Leistungsbeschreibungen u.a. Materialien erarbeitet sowie vielfältige Gespräche geführt.



In den letzten Monaten des Jahres war die Arbeit dieser JFE aufgrund der Personalsituation nur noch eingeschränkt realisierbar.

Nach Juryauswahl und mit Beschluss des JHA vom 13.11.2013 sowie Beschluss der BVV vom 21.11.2013 wurden die Träger für die 11 kommunalen Jugendfreizeiteinrichtungen beschlossen.

Mit der Übertragung dieser letzten kommunalen Jugendfreizeiteinrichtungen in freie Trägerschaft sowie einer Neu- bzw. Umverteilung der finanziellen Mittel für die Jugendarbeit (siehe JHA-Beschluss am 26.08.2013) werden ab dem neuen Jahr Veränderungen im Bereich der bezirklichen Kinder- und Jugendarbeit erwartet.



Förderung der Erziehung in der Familie

Aus dem bezirklichen Haushalt wurden 2013 insgesamt **sechs Kinder-, Jugend- und Familienzentren** in unterschiedlicher Trägerschaft für Angebote der Familienförderung in Elterntreffs und Familiencafé's gefördert. Diese Angebote reichten vom Schaffen von Begegnungsorten, gemeinsamer Familienfreizeit, Eltern-Kind-Gruppenarbeit; Angeboten für Väter bis hin zur Durchführung von ELTERN-AG an allen sechs Standorten. Dem Bedarf von Eltern Rechnung tragen wurden Angebote auch in enger Kooperation mit Kita und/oder Schule organisiert. Initiiert über das **lokale Bündnis für Familien**, die AG IPSE fanden 2013 vier Veranstaltungen zum Thema „So ein Theater-Bühne Familien“ statt. Zielgruppen waren 1x Eltern von Grundschulkindern, 1x Eltern von Kitakindern, 1x Eltern von Babys und Kleinkindern und die Abschlussveranstaltung richtete sich gleichermaßen an Eltern und junge Menschen in der Pubertät. Mit szenischem Spiel und Rollenveränderungen wurden die Eltern mit Alltagssituationen konfrontiert und gemeinsam Lösungsideen und Anregungen für den Umgang mit Konflikten entwickelt.



Aus Landesmitteln wurden **zwei Familienzentren an Kita** bzw. in Kooperation mit Kita eingerichtet. Schwerpunkt der Angebote liegt auch hier auf der Stärkung von Elternkompetenz und der Vorhaltung niedrigschwelliger Unterstützungsangebote für junge Familien.

Bereits im vierten Jahr erhielten Eltern zur Geburt eines Kindes mit dem Begrüßungsschreiben durch den Kinder-, Jugend-, Gesundheitsdienst den bezirklichen **Familiengutschein**. Das Angebot wird von vielen Eltern genutzt. Neue Kooperationspartnerinnen konnten gewonnen und damit auch das Netz der Orte, an denen die Eltern den Gutschein einlösen können, weiter verdichtet werden. Bis zum 10. Dezember wurden bereits 1.056 Gutscheine a 20 € abgerechnet.



Einige Projekte

Bündnis für Kinder

Seit 2004 engagieren sich Menschen aus Politik, Wirtschaft, Kultur, sozialen Verbänden, Einrichtungen und Bürger/innen gemeinsam im „Bündnis für Kinder Marzahn-Hellersdorf“ für die Interessen und Belange von Kindern.

Ziel der Bündnismitglieder ist es, parteilich für Kinder aufzutreten und die Gemeinschaft der Erwachsenen auf ihre Rolle und die Verantwortung gegenüber den Mädchen und Jungen im Bezirk aufmerksam zu machen. Dabei besteht Konsens darüber, dass Kinder Träger eigener Rechte und Experten für ihre Lebenswelt sind und sie darum an Prozessen zu beteiligen sind, die die Belange von Kindern berühren.

Projekte oder thematische Veranstaltungen, mit denen sich das Bündnis fachpolitisch immer wieder im Interesse und mit Blick auf die Rechte der Kinder für diese stark gemacht, ihnen eine Stimme gegeben und sich für die Belange von Kindern eingesetzt hat, haben dem Bündnis ein erlebbares Profil gegeben.



Das **Bündnis für Kinder** übernahm erneut die Organisation des Feriensommers für die Marzahn-Hellersdorfer Kinder. Es gelang den Bündnismitgliedern viele Partner/innen von Wirtschaftsunternehmen, aus Politik und Gesellschaft zur Mitwirkung zu ermuntern. Erstmals war das BergWerk Berlin Ort für die Auftaktveranstaltung. Das Unternehmen sponserte das Kletterevent für 70 Mädchen und Jungen aus den Kinder-, Jugend- und Familienzentren des Bezirkes. Das bekannteste und in Berlin einmalige Projekt ist unser „Feriensommer für alle Kinder“. Über das Bündnis für Kinder werden die Angebote kommunaler Einrichtungen und Einrichtungen freier Träger koordiniert und veröffentlicht, Spendenmittel und Sachleistungen akquiriert sowie zentrale Veranstaltungen organisiert.



Auf diese Weise erfahren die Kinder des Bezirkes von den zahlreichen, wohnortnahen und häufig auch kostenfreien Aktionen und Teilhabe wird für alle Mädchen und Jungen möglich.

Wir freuen uns über Jede und Jeden, der die Angebote nutzt oder sich für Kinder in unserem Bezirk unter dem Dach des Bündnisses engagieren möchte. Es gibt viele Möglichkeiten, das Anliegen des Bündnisses zu unterstützen. Eine aktive Mitwirkung an bestehenden Projekten, das Einbringen von neuen Projektideen, eine finanzielle Beteiligung... alles ist denkbar! Zögern Sie nicht, nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf! Schirmherrin des Bündnisses für Kinder ist die Bezirksstadträtin für Jugend und Familie, Weiterbildung und Kultur Frau Juliane Witt.

Das Koordinierungsbüro erreichen Sie per Mail: Koordination@buendnis-fuer-kinder-marzahn-hellersdorf.de

Spendenkonto: Bezirkskasse Marzahn- Hellersdorf;

IBAN: DE441007080512890500, BIC: DEUTDED8110

Verwendungszweck: Bündnis für Kinder 0240 0002 37537

Bündnis für Kinder

Marzahn-Hellersdorf



Frühe Hilfen-für einen guten Start ins Leben

Das Jugendamt, das Gesundheitsamt und all seine Partner unterstützen und begleiten Eltern vor und nach der Geburt ihres Kindes.

Gerade im ersten Lebensjahr benötigen Kinder die besondere Fürsorge und Unterstützung ihrer Eltern. In dieser Zeit werden entscheidende Weichen für ein gesundes Aufwachsen und eine gesunde Entwicklung gestellt.

Frühe Hilfen sind lokale abgestimmte Unterstützungs- und Hilfsangebote für Eltern und Kinder ab dem Beginn der Schwangerschaft bis zum 3. Lebensjahr. Frühzeitig, nachhaltig und entsprechend des Bedarfes können so Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in der Familie und der Gesellschaft verbessert werden.

Neben alltagspraktischer Unterstützung wollen Frühe Hilfen vor allen die Beziehungs- und Erziehungskompetenzen von Müttern und Vätern stärken. Damit tragen sie maßgeblich zum gesunden Aufwachsen von Kindern bei und sichern ihre Rechte auf Schutz, Förderung und Teilhabe.



Bereits im Februar 2013 reichte das Jugendamt als erster Berliner Bezirk, seine **Rahmenkonzeption** zur bezirklichen Umsetzung der „Bundesinitiative Frühe Hilfen und **Familienhebammen** 2012-2015“ ein. Seit April 2013 sind viele neue Angebote der Frühen Hilfen am Start wie z.B. die Online Beratung für Eltern von Babys und Kleinkindern; eine ambulante Sprechstunde für Eltern von Babys mit Regulationsstörungen, Zeitinsel- ein Projekt zur ehrenamtlichen Unterstützung von Familien. Es wurden Elternbildungs- und unterschiedlichste Beratungsangebote für Mütter und Väter und Qualifizierungskurse für Fachkräfte durchgeführt Für bezirkliche Angebote im Bereich der Frühen Hilfen wurde eine Koordinierungsstelle eingerichtet, ein einheitliches Logo entwickelt und mit der Qualifizierung der Öffentlichkeitsarbeit begonnen.





Alle Angebote sind freiwillig.

Mit unseren Angeboten unterstützen, begleiten und stärken wir sie durch:

- Ersthäusbesuche des Kinder, Jugend,- und Gesundheitsdienstes
- Angebote für Mütter und Väter und ihre Kinder in Familienzentren und Kitas
- Beratungsangebote für Ernährung, Säuglingspflege, Kindererziehung, Partnerschaft, Vormundschaft , bei finanziellen Schwierigkeiten u.a.
- aufsuchende Angebote durch Familienhebammen und/oder Aufsuchende Elternhilfe

Im Bezirk Marzahn-Hellersdorf unterstützen Familienhebammen Familien in besonders schwierigen Lebenssituationen. Sie begleiten Familien auf eine begrenzte Zeit. Ziel ist es, die Bindung und Sicherheit im Umgang mit dem Kind zu stärken. Das Angebot wird durch die Aufsuchende Elternhilfe (Projekt JUNO) ergänzt.



Wir beraten Sie gern und helfen Ihnen bei der Suche nach dem richtigen Angebot für Sie.

Informieren Sie sich unter: www.netzwerk-rund-um-die-geburt.de .

Oder rufen Sie einfach an!

Ansprechpartnerin: Erika Schwarz

Netzwerkkoordination Frühe Hilfen Marzahn-Hellersdorf

Telefon: 90293 4450 oder 01707983747

Mail: erika.schwarz@ba-mh.verwalt-berlin.de



Netzwerk für Alleinerziehende

Mit Unterstützung aller bezirklichen Akteure konnte das „Netzwerk Alleinerziehende Marzahn-Hellersdorf“ koordiniert durch die Jugendwerk Aufbau Ost JAO gGmbH seine Arbeit auch nach Auslaufen der Förderung aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales erfolgreich fortsetzen.

Dabei konzentrierte es sich darauf, vorhandene Strukturen im Interesse der Alleinerziehenden zu nutzen und im Sinne von Dienstleistungsketten miteinander zu verknüpfen.

Viele wichtige Partner aus dem Bezirk sind aktiv vertreten und bringen Ihre Kompetenzen und Ressourcen in die Projektarbeit ein. Die Aktivitäten vom Netzwerk Alleinerziehende Marzahn-Hellersdorf werden vom Regionalen Ausbildungsverbund Marzahn-Hellersdorf, dem MHWK und verschiedenen Wirtschaftsunternehmen unterstützt.



Das Netzwerk konnte im Zeitraum vom 01.04.2013-22.10.2013 sein breites und effektives Unterstützungsangebot für Alleinerziehende, insbesondere hinsichtlich der Wiedereingliederung in Arbeit, Ausbildung und Schule qualifizieren und erweitern. Durch die regelmäßige Teilnahme an wichtigen Veranstaltungen wie dem Regionalen Ausbildungsstammtisch, dem Unternehmerinnentreff des MHWK, Unternehmertreffs des MHWK und des BIN und intensive persönliche Kontakte stieg die Zahl der kooperierenden Wirtschaftsunternehmen von 5 auf 25. An den 3 „Ausbildungsschnuppertouren“ nahmen 33 Frauen teil. Bis Ende Oktober konnten jeweils 2 Frauen in ein Praktikum bzw. in Ausbildung vermittelt werden.



Lange Nacht der Familie



Am 24. Mai 2014 fand die 4. Lange Nacht der Familie für Berlin und das Umland beginnt!

Bezirksbürgermeister Stefan Komoß und die Bezirksstadträtin Juliane Witt eröffneten 2014 um 17:00 Uhr gemeinsam mit Blausternchen und Sternanke im Nachbarschafts- und Familienzentrum „Kiek in“ in der Rosenbecker Straße 25/ 27 in Marzahn-Nord die Lange Nacht der Familie in Marzahn-Hellersdorf eröffnen.

„Kiek in“ nahm bereits zum 4. Mal an der Langen Nacht der Familie teil-diesjähriges Motto: „Familienrituale am Abend bei uns und nebenan“. Das Haus war ein guter Ausgangspunkt für Familien, um im Laufe des Abends auch noch andere spannende Angebote zur Langen Nacht im Stadtteil oder darüber hinaus zu erkunden.

Diese Möglichkeit hatten Familien an 12 weiteren Standorten im Bezirk



Mehr können Sie auch erfahren unter www.familiennacht.de.

Die Lange Nacht kooperierte in diesem Jahr mit dem gleichzeitig Europaweit durchgeführten Fest der Nachbarn.

Das Stadtteilzentrum Mahlsdorf, Pestalozzistraße 1, lud von 15:00 bis 18:00 Uhr zum „Fest der Nachbarn 2014 auf unserer Wiese“ mit Tanz, Kinderschminken und Spiele auf der Wiese ein.

Von 10:00 bis 18:00 Uhr begrüßte das Haus der Begegnung M3 in der Mehrower Allee 3 in Marzahn-Mitte seine Gäste, die zahlreiche Angebote vorfanden: Hüpfburg, Pferde reiten, Basteln, Tanzen...



**4. LANGE NACHT
DER FAMILIE**

SA., 24. MAI 2014
WWW.FAMILIENNACHT.DE



Berliner Bündnis für
Familie



Kita-Transfertage

Innerhalb der Berliner Initiative Aktionsraum ^{plus} hat Gesundheit Berlin-Brandenburg das Modellvorhaben „Gesund aufwachsen in Marzahn-Hellersdorf“ gemeinsam mit dem Bezirk entwickelt.

Ziel ist es, Ansätze guter Praxis in Marzahn-Hellersdorf sichtbar zu machen und entsprechend zu kommunizieren. Die **Formulierung gemeinsamer Qualitätserfordernisse** für die Arbeit mit Familien in schwieriger sozialer Lage soll dabei zentrale Schwerpunktsetzung sein.

Im Rahmen von Kitatransfertagen werden die Fragen nach:
geeigneten Zugängen zu Familien in schwieriger sozialer Lage
guten Ansätzen der Elternarbeit

bewährten Ansätzen zur Förderung der Elternkompetenz (weitere Themen möglich,
z.B. Übergang Familie/Kita, Übergang Kita/Grundschule; Sprachförderung)



Erfahrungen und Ergebnisse dieses Prozesses werden so kommuniziert und aufbereitet, dass auch andere Bezirke und Quartiere bzw. Aktionsräume^{plus} sich an diesem gemeinsamen Lernprozess beteiligen können.

(Kita-Fibel und Handreichung zum Gelingen von Erziehungspartnerschaften)

Für 2014 steht in diesem Zusammenhang der Ausbau der Kooperation mit der Alice-Salomon-Hochschule zur weiteren Umsetzung und wissenschaftlicher Begleitung der Kita-Transfertage im Fokus.



U18 goes Europe!

Am 16. Mai 2014 fand die erste U18-Europawahl statt; in Deutschland bundesweit und in weiteren europäischen Städten (bisher fanden U18 Wahlen vor den Bundestags- und Kommunalwahlen statt).

Ziele der bundesweiten "U18 Europawahl" waren:

- Kindern und Jugendlichen das Thema Europa näher zu bringen,
- junge Menschen für die Politik auf europäischer Ebene zu interessieren und im Gegensatz Politik für die Interessen von Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren,
- den Gedanken einer Europäischen Gemeinschaft auf allen Ebenen zu fördern,
- Jugendliche für die Europäische Dimension ihrer Lebensplanung aufzuschließen.



Deutschlandweit organisierte ein U18-Netzwerk vielfältige Aktionen und Veranstaltungen, in denen sich junge Menschen mit Politik, Wahlprogrammen, gesellschaftlichen Fragen und vor allem mit der Rolle von Europa beschäftigten (www.u18.org).

Bundesweit gaben 34.202 junge Menschen ihre Stimme ab (198.365 Stimmen gab es als Vergleich bei der U18 Bundestageswahl 2013).

Europaweit beteiligten sich erstmals mehrere Länder an der U18 Wahl. Es wurden Jugendaustausche und Workshops mit jungen Menschen aus unterschiedlichen Ländern durchgeführt.

In Berlin nahmen 12.288 junge Menschen an der Wahl teil (im Vergleich mit der Bundestageswahl 2013: damals gab es 38.276 Stimmen mit derselben Parteienreihenfolge: Bündnis 90/ Die Grünen, CDU, SPD)



In Marzahn-Hellersdorf gaben 1.166 junge Menschen unter 18 Jahren ihre Stimme ab. Dafür gesorgt haben viele engagierte Fachkräfte in Schulen und Freizeiteinrichtungen.

- im Bezirk wurden 8 Wahllokale angemeldet (Sartré Oberschule, Haus Babylon, Jugendclub Impuls, Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf, Haus der Begegnung M3, Jugendzentrum Betonia, CVJM Kaulsdorf, Schülerclub Schatzkarte, Arche)
- am 4. April fand die „**Ideenfabrik-U18 goes Europe!**“ mit 40 Fachkräften aus Jugendeinrichtungen und Bundesfreiwilligendienstlern im FAIR statt; organisiert vom Jugendzentrum Betonia, dem Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf und dem Jugendamt Marzahn-Hellersdorf
- das **Wahlmobil** des Jugendzentrums Betonia war 14 Tage lang mit Aktionen und Workshops in 17 Schulen, mehreren Jugendeinrichtungen und öffentlichen Veranstaltungen präsent
- am 13. Mai fand ein **U 18 Europa Tischtennisturnier** im Haus der Begegnung M3 statt
- am 15. Mai fand für die 10-16 Jährigen die **U 18 Eurodance Disko** im FAIR mit vielen Infos zum Thema Europa statt, organisiert vom Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf, dem FAIR und dem Jugendamt Marzahn-Hellersdorf sowie dem Wahlmobil vom Jugendzentrum Betonia



- am Wahltag fand ab 10:00 Uhr die **Wahlparty im Jugendzentrum Betonia** statt
Viele Schulen nutzten den Tag zum Informieren und Wählen;
auch Politiker und das ZDF statteten der Einrichtung einen Besuch ab.
Alles Wichtige war und ist auf der Internetseite
www.u18-marzahn-hellersdorf.jimdo.com zu finden.

Deutschland		Berlin		Marzahn-Hellersdorf	
34.202 TN		12.288 TN		1.166 TN	
CDU	24,29 %	Bündnis 90/Die Grünen	23,06 %	CDU	21,07 %
Bündnis 90/Die Grünen	18,99 %	CDU	19,48 %	SPD	14,7 %
SPD	18,9 %	SPD	18,92 %	Die Linke	13,95 %
Die Linke	7,89 %	Die Linke	11,87 %	Piraten	13,2 %
Piraten	7,2 %	Piraten	7,34	Bündnis 90/Die Grünen	11,24
...					
NPD	2,9	NPD	2,24	NPD	4,12

Stand 17.5.2014



Bei der U18-Europawahl zeigten die jungen Menschen unter 18 Jahren, welche Politiker/innen und Parteien sie ins Europäische Parlament wählen würden. In mehr als 400 Wahllokalen bundesweit wurden Stimmen abgegeben.

Im Gesamtergebnis ist festzustellen, dass das Thema Europa bei vielen jungen Menschen von hohem Interesse ist, insbesondere was die Themen Länder, Reisen, fremde Kulturen, Jugendaustausch und der Euro als Währungseinheit betrifft. Es fällt ihnen jedoch sehr schwer, die politischen Strukturen und Wirkungsweisen auf europäischer Ebene zu verstehen.

Wir müssen weiter daran arbeiten, junge Menschen zu politischen Themen zu aktivieren und ihnen Zugänge und Chancen zu ermöglichen. Diesbezüglich sind alle Lehrer/innen, Sozialarbeiter/innen, Erzieher/innen sowie alle mit jungen Menschen Arbeitende gefordert, sich selbst zu informieren, weiterzubilden und dieses Wissen weiterzugeben.

Die nächste Gelegenheit, die nächste U 18 Wahl kommt bestimmt.



Lokale Aktionspläne in Marzahn und Hellersdorf

Marzahn-Mitte



Seit dem Jahr 2007 wird unter Federführung des Jugendamtes im Stadtteil Marzahn Mitte gemeinsam mit den zivilgesellschaftlichen Akteuren ein Lokaler Aktionsplan für Vielfalt und Toleranz umgesetzt. Aus dem Bundesprogramm „TOLERANZ FÖRDERN-KOMPETENZ STÄRKEN“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wurden zur Sicherung der Nachhaltigkeit des Lokalen Aktionsplanes im Jahr 2013 vier Projekte im Gesamtumfang von 30.000 € gefördert.

Dazu gehörte der Aktionsfonds für Beteiligungsprojekte, die von Einzelpersonen, Gruppen und Initiativen eingereicht und umgesetzt worden sind.



Bundesweit fand am 16.04.2013 die Aktion „Wir für Demokratie-Tag und Nacht für Toleranz“ statt, an der sich innerhalb des Lokalen Aktionsplanes das Stadtteilzentrum,



der Frauentreff „HellMa“ und die Jugendfreizeiteinrichtungen „FAIR“, „Mädchen mobil“ und „Haus der Begegnung M3“ mit 4 sehr gut besuchten Veranstaltungen beteiligten.

Sie setzten damit ein öffentliches Signal für Toleranz und Vielfalt und gegen Rechtsextremismus im Stadtteil.

Der Ausbau der Peer Helper Ausbildung in der Jugendfreizeiteinrichtung „Haus der Begegnung M3“ förderte die Entwicklung und Festigung der Netzwerkarbeit junger Menschen für ein tolerantes, vielfältiges und demokratisches Miteinander.

In Zusammenarbeit mit dem Projekt „KiezMobil“ wurde durch viele ehrenamtlich tätige junge Menschen bereits zum 4. Mal als Sommerferienabschluss im Bürgerpark Marzahn das Familienfest „KIEZ4ALL“ organisiert.

Lokale Koordinierungsstelle, Projekte und Einrichtungen des Stadtteils beteiligten sich am 31.08.2013 zum Aktionstag „Schöner leben ohne Nazis am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf“ auf dem Alice Salomon Platz.

Auf der Homepage des Lokalen Aktionsplanes Marzahn Mitte www.vielfalt-in-marzahn.de ist dessen Umsetzung dargestellt.



Hellersdorf-Ost/ Hellersdorf-Nord

Die Regionen sind ein Gebiet im Lokalen Aktionsplan, im Bundesprogramm „TOLERANZ FÖRDERN-KOMPETENZ STÄRKEN“. Akteure in der Region entwickeln gemeinsam Strategien für Toleranz und demokratisches Handeln gegen rechtsextreme, fremdenfeindliche und antisemitistische Tendenzen. Das Programm wurde 2013 zum dritten Mal umgesetzt. Es zeigen sich deutlich Verbesserungen in der Zusammenarbeit der Träger und Projekte.

Eine besondere Herausforderung im letzten Jahr war die Eröffnung eines Asylbewerberwohnheimes in der Carola-Neher-Straße in Hellersdorf-Ost. Den Störungen einer Bürgerinitiative, die mit zahlreichen rechtsextremen und rassistischen Äußerungen vor allem über soziale Netzwerke protestierte, musste konsequent entgegengewirkt werden.

Es wurden daher die Handlungsfelder überarbeitet und der Aktionsfonds für die Ausschreibung von kleinteiligen Projekten zu Themen wie Rassismus, Diskriminierung, Ausgrenzung Vielfalt, Flüchtlinge in Deutschland und viele andere genutzt.



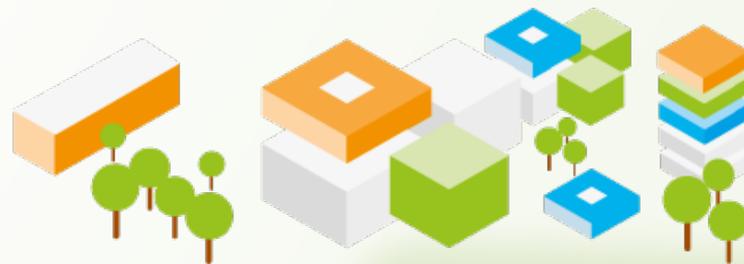
Direkt zum Thema fanden in Workshops statt, eine Veranstaltung „Asylmonologe“, Informationsveranstaltungen für Eltern und Anwohner/innen, Dialogrunden und immer wiederkehrende Gespräche mit den Akteuren vorort.

Es gab zahlreiche Veranstaltungen in der Region Hellersdorf-Nord und Ost. Die Veranstaltung *diverCity*-Jugendkultur in Hellersdorf fand zum dritten Mal statt und soll im Rahmen des LAP öffentliche Räume und Plätze beleben.

- Mehrere kleinere Veranstaltungen auf Plätzen wie, vor dem U-Bahnhof Neue Grottkauer Straße, Regina-Hildebrand Park, Graffitiaktionen in der Hellersdorfer Promenade.
- Eine große Zusammenfassung der Veranstaltungsreihe Jugendkulturen in Hellersdorf fand am 30.08.2013 auf dem Alice-Salomon-Platz statt.

Lokaler Aktionsplan Hellersdorf Nord Ost

VIELFÄLTIGER ALS DU DENKST



**Marzahn-
Hellersdorf**
Berlins beste Aussichten
Amt für Jugend und Familie

WIR FÜR KINDER, JUGEND und FAMILIE

- Ein Tag später, am 31.08.2013 wurde unter dem Motto „Schöner leben ohne Nazis-am Ort der Vielfalt“ das Bezirksfest auf dem Alice Salomon Platz statt. In diesem Jahr war sowohl die Beteiligung der Träger als auch die Besucherzahl enorm gestiegen. Nicht zuletzt um zu zeigen, Marzahn-Hellersdorf ist und bleibt ein vielfältiger, weltoffener und toleranter Bezirk.
- Im April fand die Lange Nacht der Toleranz in der JFE „Eastend“ statt.
- Im September hieß es U 18 Wahlen. Auf dem Alice-Salomon-Platz fand eine Informationsveranstaltung mit Auszählung der Stimmen und eine Programm statt.

Auch 2014 werden die Projekte fortgeführt.

DAS JUGENDAMT.

www.unterstuetzung-die-ankommt.de



WIR FÜR KINDER, JUGEND und FAMILIE